

Neuartige Lokalanästhesie für PZR und Parodontitis-Therapie

Schmerzempfindliche Patienten können aufatmen: Erstmals kann eine lokale Betäubung bei nichtchirurgischer Parodontal-Behandlung und professioneller Zahnreinigung (PZR) ohne Spritzen erreicht werden. Denn das neue Parodontal-Gel Oraqix, das zwei bewährte Wirkstoffe zur Lokalanästhesie enthält, wird mit einem stumpfen Applikator in die Parodontaltasche eingebracht und ermöglicht eine wirksame Betäubung ohne schmerzhaftes Einstiche.

DIPL.-BIOL. GERHARD FRENSEL/OLDENBURG

Ebenfalls erfreulich: Die unangenehmen Nebenwirkungen – wie stundenlanges Taubheitsgefühl – gibt es hier nicht, denn die Betäubung klingt bereits unmittelbar nach Behandlungsende ab. Die meisten Patienten haben wohl schon das unangenehme oder sogar schmerzhaftes Gefühl während des Eindringens der Injektionsnadel erlebt. Für besonders empfindliche Patienten stellt dies eine große psychische Hürde dar, die den eigentlich dringend notwendigen Zahnarztbesuch immer wieder hinausschiebt. Leider ist es dann oftmals zu spät für schnelle Behandlungserfolge.

Gerade bei Parodontitis ist aber eine Verbesserung der Prävention anzustreben. Bei dieser Volkskrankheit gehen in Deutschland mehr Zähne verloren als durch Karies und Unfälle zusammen. Betroffene Patienten sollten daher nicht zusätzlich durch eventuelle Injektionsschmerzen belastet werden.

Eine effektive Schmerzausschaltung ist während der Parodontitisbehandlung von großer Bedeutung. Daher hat DENTSPLY eine neuartige Methode für die injektionsfreie Lokalanästhesie auf den Markt gebracht. Mit Oraqix Parodontal-Gel sind Injektionen für Parodontitisbehandlungen in vielen Fällen vermeidbar. Somit können Ängste vor der Spritze in den Hintergrund treten, und ins-

besondere empfindliche Patienten werden regelmäßige Recall-Besuche eher wahrnehmen. Oraqix wird einfach kurz vor der Behandlung mit einem speziellen stumpfen Applikator in die Parodontaltasche eingebracht. Dort verändert es sich unter dem Einfluss der Körpertemperatur zu einem Gel, aus dem die Wirkstoffe Lidocain und Prilocain kontinuierlich in den Sulkus abgegeben werden.

Oraqix ist besonders anwenderfreundlich, da der Wirkungseintritt schon nach 30 Sekunden erfolgt. Bereits nach dieser Zeit kann mit der Wurzelglättung und Kürettage begonnen werden. Die anhaltende Diffusion der beiden Wirkstoffe führt zu einer Analgesie-Dauer von ca. 20 Minuten. Bei Bedarf kann die Anästhesie mehrfach wiederholt werden. Der Inhalt der Patrone wird idealerweise mit einem speziell dafür entwickelten Dispenser appliziert. Bisher wurde eine Reihe klinischer Studien an 27 Universitäten mit mehr als 700 Patienten durchgeführt. So berichten FRISKOPP et al.¹ in einer klinischen Studie an 30 Patienten, dass sich das Gel sehr einfach handhaben ließ und sich die Wirkung bereits nach 30 Sekunden vollständig entwickelte. Für die Patienten war die Behandlung angenehm; es gab keinerlei Taubheiten oder Reizungen an Zunge, Lippen oder Wangen. Der Geschmack hinterließ in den meisten Fällen keine negati-



Abb. 1–6: Eine Oraqix Patrone reicht für die Betäubung eines gesamten Kiefersegments.